

LLB MULTI MANAGER

LLB lanciert neue Anlagestrategie «LLB Multi Manager»

Die Liechtensteinische Landesbank AG lanciert ein neues Vermögensverwaltungs-Mandat «LLB Multi Manager» als Ergänzung zu den bereits bestehenden sieben Anlagestrategien.

Die Anlagestrategie LLB Multi Manager setzt sich aus 40 % Aktien bzw. aktienähnlichen Anlagen und 60 % Obligationen bzw. obligationenähnlichen Anlagen zusammen. Davon werden jeweils ca. 25 % diversifiziert in Spezialitäten wie beispielsweise Asset Backed Securities, Wandelanleihen, long/short-Aktienstrategien etc. oder auch Sektorwetten wie z. B. Biotechnologie investiert. Damit werden einerseits eine optimale Diversifikation und andererseits eine langfristige Performancesteigerung erreicht.

Aktive Asset Allocation

Die definierten Bandbreiten von 20–60 % auf dem Aktienanteil und 40–80 % auf dem Obligationenanteil erlauben eine aktive Steuerung der taktischen Asset Allocation. Auftretende Marktchancen können so optimal ausgenutzt werden.

Bewährtes Best-in-Class-Prinzip

Wie es der Name LLB Multi Manager schon sagt, erfolgt die Umsetzung des Portfolios mit mehreren internationalen Vermögensverwaltern. Das Ziel dieser Selektion ist, nachhaltig die besten Anlagefonds der jeweiligen Anlageklasse herauszufiltern. Dies ist auch ein wesentlicher Teil der Wertschöpfungskette eines Multi Manager Produktes. Das LLB Fonds Research Team identifiziert über ein komplexes Analysetool - basierend auf der Lipper Datenbank - die dazu am besten geeigneten Fonds. Bei der Auswahl und Zusammenstellung der verschiedenen Anlagefonds wird grösster Wert auf erstklassige Qualität gelegt.

Offen für Mehrwert

Mit diesem Schritt bekennt sich die LLB klar zu einer offenen Produkte Architektur. Einem LLB Fondsvolumen von Franken 3 Mrd. steht bereits heute ein Fremdfondsvolumen von weit über Franken 2 Mrd. gegenüber. Der Kunde hat somit die Wahl ob er in gute und günstige hauseigene Produkte investieren will oder in Drittfonds bzw. eine Kombination davon. Auf jeden Fall hat er bei der LLB das gesamte Universum im Angebot.

HÄUFIGE ANLAGEFEHLER

Viele Anleger kaufen gerade die Fonds am liebsten, die in den vergangenen Monaten mit einer guten Performance glänzen konnten. Doch je länger die gute Performance in dem jeweiligen Markt bereits anhält, desto grösser wird das Risiko eines Rückschlags. Schlimmstenfalls setzen sie auch noch alles Geld auf diese Karte, investieren nur in einen einzigen Fonds und gehen damit ein erhöhtes Risiko ein. Dabei ist eine möglich breite Streuung über mehrere Vermögensklassen der bessere Weg, um langfristig ein Vermögen aufzubauen.

Auch der Glaube, dass Fondsmanager in jeder Situation versuchen, eine absolut positive Rendite zu erzielen, mussten schon viele teuer bezahlen. Die meisten Fondsmanager sehen es als ihr vorrangiges Ziel an, besser abzuschneiden als ein Vergleichsindex. Verliert dieser 40 Prozent an Wert, so gilt ein Minus von nur 35 Prozent bereits als Erfolg.

Besonders verbreitet ist bei Anlegern der Irrglaube, bei einem auf Schweizer Franken lautenden Fonds seien Währungsverluste ausgeschlossen. Dabei hängt das Währungsrisiko nicht von der Anlagewährung ab, sondern einzig und allein von den im Fonds enthaltenen Wertpapieren.

Zudem sollten Anleger niemals blind einem guten Fondsrating vertrauen. Diese werden von Analysegesellschaften wie Morningstar oder FERI Trust verteilt. Sind sie gut, müssen sie in der Werbung als Kaufargument herhalten. Nicht immer zu Recht: Ob ein Fonds in der jeweiligen Kategorie die Top-Noten erhält, hängt stark davon ab, wie sich die Vergleichsgruppe zusammensetzt.

«Es gibt weltweit mehr Fonds als kotierte Aktien»

Durch ein massgeschneidertes Fonds Research und eine ausgeklügelte Anlagestrategie wird Mehrwert geschaffen. Was sich hinter dem neuen Vermögensverwaltungskonzept verbirgt, verrät Christian Bitterwolf.

Herr Bitterwolf, was hat die LLB dazu veranlasst, dieses Produkt zu lancieren?

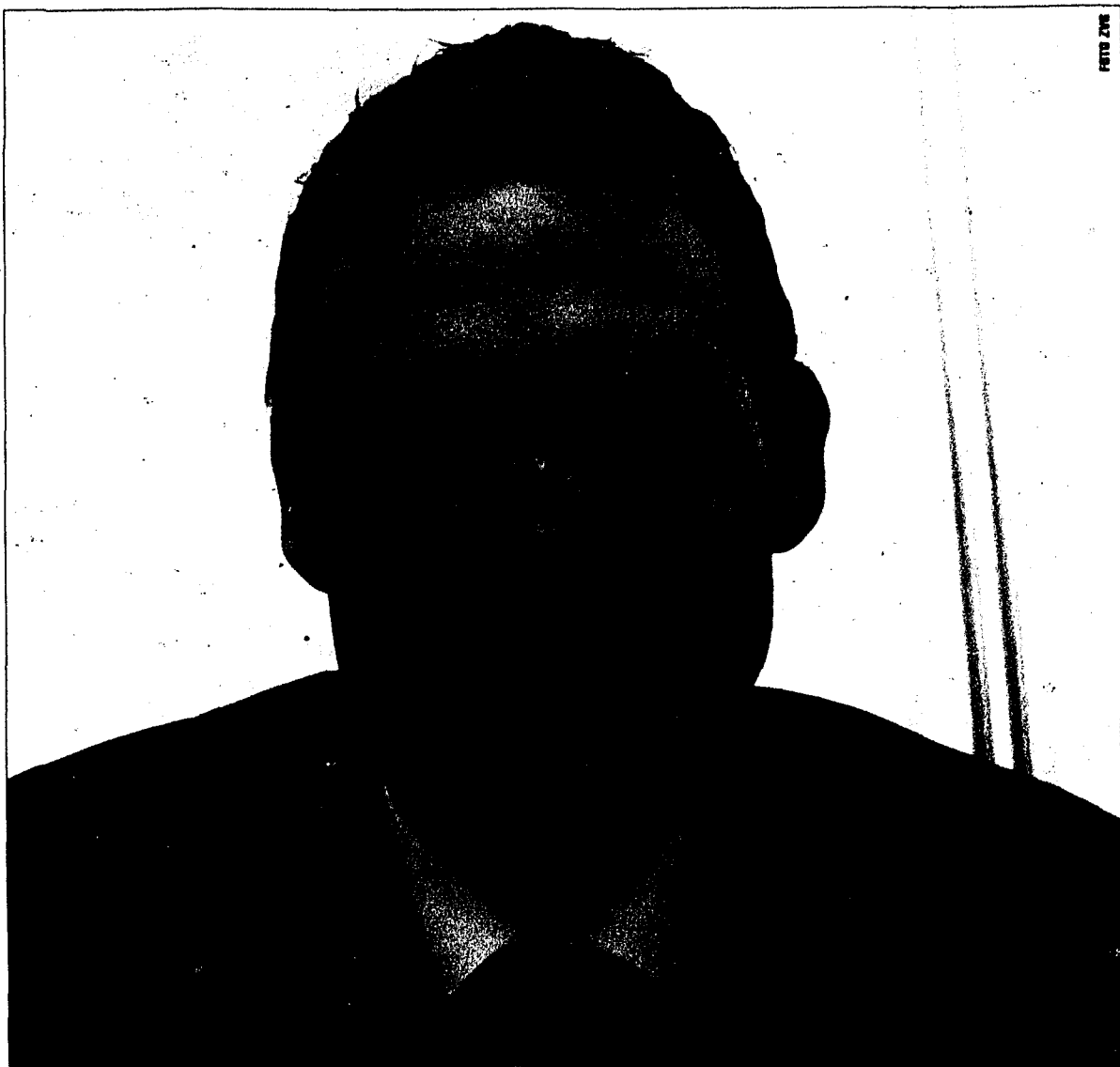
Christian Bitterwolf: Die Zahl der Anlagefonds hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Dank dem Internet sind detaillierte Daten über Fonds für jedermann verfügbar geworden. Die Flut an Hinweisen führt aber auch zu einer gewissen Orientierungslosigkeit. Der Trend geht heute weg vom Verkauf von Einzelprodukten hin zum Angebot von kompletten, bedürfnisgerechten Anlagelösungen. Und genau da setzt das LLB Multi Manager an: Die Portfoliozusammensetzung erfolgt mit etwa 15 bis 20 Fonds, verteilt auf verschiedene Märkte und Anlageklassen. Dabei sind ein zeitaufwändiger Analyse- und Überwachungsprozess sowie der Zugang zu verschiedenen Datenbanken unerlässlich. Der Anleger ist damit vielfach überfordert, und deshalb bieten wir ihm diese Dienstleistung zu attraktiven Konditionen an.

Was für eine Zielgruppe sprechen Sie an?

Kunden die einerseits von der Überlegenheit aktiven Managements überzeugt sind und andererseits skeptisch gegenüber hauseigenen Produkten sind. Das LLB Multi Manager erlaubt nicht nur eine aktive Vermögensallokation sondern es werden auch aktiv verwaltete Produkte eingesetzt. Da das Portfolio bis zu 60 Prozent in Aktien oder aktienähnlichen Anlagen investiert sein kann, sollte der Anlagehorizont mindestens sechs Jahre betragen. Das LLB Multi Manager bieten wir in den Referenzwährungen CHF, EUR und USD an. Der Mindestanlagebetrag ist 250 000 Franken oder Gegenwert. Ist es nicht so, dass über 90 Prozent der Fondsmanager es nicht schaffen, Ihre Benchmark zu schlagen und sollte man deshalb nicht besser auf passives Management setzen?

Auf eine genaue Zahl möchte ich mich nicht festlegen, aber es ist tatsächlich so, dass es viele aktive Manager über die Zeit nicht schaffen, ihre eigenen Gebühren zu verdienen. Trotzdem gibt es genügend Top Fonds, so genannte Flagships, die kontinuierlich während verschiedenen Börsenphasen Mehrwert generieren. Zudem geht es auch darum, den passenden Fonds zur richtigen Zeit einzusetzen, denn der Gewinner von gestern ist in den wenigsten Fällen auch der Gewinner von morgen. Wie gehen Sie bei der Fondsanalyse vor?

Die Herausforderung besteht darin, Gleiches mit Gleichem zu vergleichen. Es werden also Vergleichsgruppen, so genannte Peer Groups, gebildet, die erst einmal quantitativ gefiltert werden. Dabei werden ausschliesslich historische Daten betrachtet und deren Kontinuität untersucht, damit wir einen gewissen Prognosewert erhalten. Weitaus wichtiger jedoch ist die qualitative Analyse, mit der wir versuchen in die Zukunft zu schauen. Dank unseren langjährigen Beziehungen stehen wir mit den Fondsgesellschaften und Fondsma-



Christian Bitterwolf ist eidg. dipl. Bankfach-Experte und dipl. Fondsanalyst IAF. Er leitet das Fonds Research Team bei der LLB und ist Portfolio Manager des LLB Multi Manager.

nagern in engem Kontakt und führen periodisch Interviews durch. Erst hier bekommt man ein Feingefühl wie der Fondsmanager denkt und wo seine Stärken und Schwächen liegen. Wenn dann die Fonds einmal ausgewählt sind, müssen sie ständig überwacht werden. Auch ein Flaggschiff kann einmal

in Scenot geraten und in so einem Fall ist konsequentes Handeln gefragt.

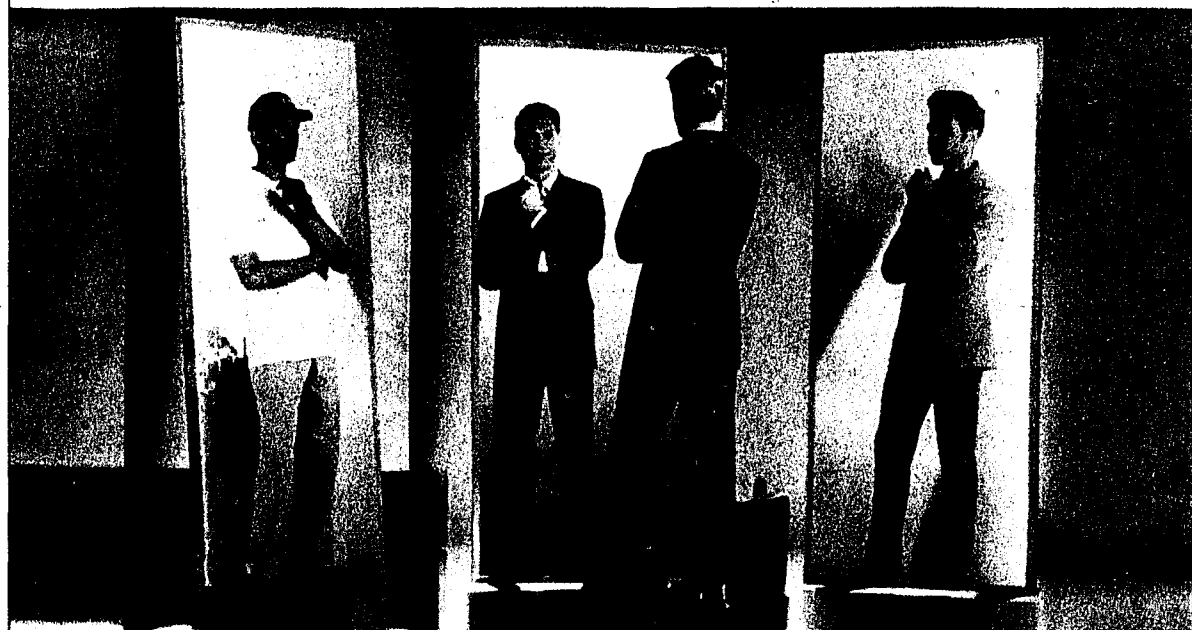
Seit wann gibt es das LLB Fonds Research und wie war der bisherige Erfolg?

Das Fonds Research Team gibt es seit bald vier Jahren. Seit 2002 stellen wir den Kundenberatern der LLB

eine Fremdfonds-Empfehlungsliste zur Verfügung. Die Ergebnisse dieser Liste werden periodisch ausgewertet und mit den jeweiligen Peer Groups verglichen. Im Durchschnitt lagen wir mit unseren Empfehlungen 1,8 Prozent per annum über der Konkurrenz. Dies bedeutet Mehrwert für unsere Kunden.

ANZEIGE

Finanzdienstleistungen



Wir wissen, auf was Sie Wert legen.

Bei uns stehen Sie mit Ihren Wertvorstellungen und Zielen im Mittelpunkt. Wir analysieren Ihre Bedürfnisse von allen Seiten, um Sie privat wie geschäftlich umfassend zu beraten.

Ihre Erwartungen zu übertreffen und Ihr Vermögen nachhaltig zu mehren, ist unser Anspruch an erstklassiges Private Banking. Als einer der führenden Vermögensverwalter in der Schweiz und in Liechtenstein haben wir darin Erfahrung. Das hat bei uns Tradition. Seit 145 Jahren.

Lernen Sie die Vorzüge der LLB kennen.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Städtle 44 · Postfach 384 · 9490 Vaduz · Liechtenstein · Telefon +423 236 88 11
Fax +423 236 88 22 · Internet www.llb.li · E-Mail llb@llb.li

LLB LIECHTENSTEINISCHE
LANDESBANK
AKTIENGESELLSCHAFT